

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 362.

Donnerstag, den 28. December.

1843.

Die natürlichen Zaubereien der Frau Professorin Bernhard.

Unter den fremden Künstlern, welche uns in den Messen häufig zu unterhalten suchen, finden die sogenannten Escamoteurs, Tafelkünstler, Taschenspieler oder wie sie sich sonst noch nennen, gewöhnlich das meiste Publicum, wenn sie es nur einigermaßen zu befriedigen wissen. Haben sie aber hinreichende Kenntnisse in der Physik, Chemie und Mechanik, besitzen sie Erfindungsgeist und Gewandtheit, so wird ihnen das Letztere gewiß nicht misslingen. Ihr Feld ist ja so groß, daß sie immer wieder mit neuen Kunststücken aufwarten können, oder doch ein und dasselbe in so viele Gewänder zu kleiden vermögen, daß es immer wieder neu erscheint. Ueberraschung häuft sich auf Ueberraschung; oft erregt der Apparat schon an und für sich Interesse, und so sieht sich das Publicum ununterbrochen unterhalten, zumal wenn der Künstler auch gehörige Bildung und Zungenfertigkeit besitzt, um auch das Kunststück durch Worte geschickt einleiten zu können. Ja selbst wer mehr

als bloße Unterhaltung sucht, wird vollkommen befriedigt, denn er findet hier gar reichen Stoff zum Nachdenken.

Wenn diese Künste aber schon an und für sich anlockend sind, so wird die Frau Professorin Bernhard, welche jetzt im Saale des Hotel de Prusse Vorstellungen giebt, wohl um so mehr eine freundliche Aufnahme in Leipzig finden, da sie, so viel uns bekannt ist, die einzige Dame in Deutschland, ja vielleicht in ganz Europa ist, welche solche Zauberkünste producirt. Sie hat überall, wo sie bis jetzt aufgetreten, sich eines seltenen Beifalls zu erfreuen gehabt, die ehrenlichsten Zeugnisse von mehreren Monarchen, als: vom Kaiser von Rußland, König Otto von Griechenland, König von Württemberg, König von Sachsen u. m. a. aufzuweisen, und nach dem, was wir von ihren Leistungen gesehen, verdient sie diesen Beifall auch in der That im reichsten Maße, denn sie weiß ihre Künste, von denen uns die meisten neu waren, mit eben so viel Grazie als Gewandtheit und Sicherheit auszuführen. Wir gedenken nächstens ihre interessantesten Productionen ausführlicher zu besprechen.

A-3.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

Börse in Leipzig, am 27. December 1843. Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	141 ¹ / ₂	—	And. ausl. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering.	—	11 ¹ / ₂ *)	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	—
	2 Mt.	140 ³ / ₈	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 ⁺	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	99	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	103	—	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ do.	—	6 ⁺	—	kleinere	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	6 ⁺	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	106 ¹ / ₂	—	—
Berlin . 100 ¹ / ₂ Pr. Cr.	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Breslauer do. do. à 85 ¹ / ₂ Asz do.	—	—	—	Obligationen à 3 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. à 65 Asz do.	—	5 ¹ / ₂	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	102 ¹ / ₂	—	—
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or	k. S.	—	111 ¹ / ₂	Conv.-Species und Gulden do.	—	4 ¹ / ₂	—	à 3 ¹ / ₂ im Pr. Cour. . . pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
à 5 ¹ / ₂	2 Mt.	—	—	idem (0 und 20 Kr. . . . do.	—	4 ¹ / ₂	—	Hamb Feuer-Cass.-Anl. à 3 ¹ / ₂ pr.	95 ¹ / ₂	—	—
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Cr.	k. S.	99 ¹ / ₂	—	Gold pr Mark fein Cöln. do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 ¹ / ₂)	115 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Silber do. do. do. do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 ¹ / ₂ pr. 150 ¹ / ₂ C.	—	104 ¹ / ₂	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 ¹ / ₂	—	Staatspapiere, Actien				do. do. à 4 ¹ / ₂ do. do.	79 ¹ / ₂	—	—
in S. W.	2 Mt.	—	—	etc., excl. Zinsen.				do. do. à 3 ¹ / ₂ do. do.	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk Bco.	k. S.	150 ¹ / ₂	—	R. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	99 ¹ / ₂	—	Lauf. Zinsen à 103 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F.	—	—	—
	2 Mt.	149 ¹ / ₂	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	—	100 ¹ / ₂	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1160	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 25	—	kleinere	—	—	—	laufende Zinsen, à 103 ¹ / ₂	—	—	—
	k. S.	80 ¹ / ₂	—	R. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ¹ / ₂	—	127 ¹ / ₂	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—	—	à 2 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. v. 500, 200 u. 50 ¹ / ₂	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	126	—
	k. S.	104 ¹ / ₂	—	(v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	100 ¹ / ₂	—	—	à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	2 Mt.	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	—	—	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 ¹ / ₂	—	95 ¹ / ₂	—
	3 Mt.	—	—	kleinere	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à 1 ¹ / ₂ Mk. Br.	—	—	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	99	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Act. à 100 ¹ / ₂	—	103 ¹ / ₂	—
u. 12 Kr. 8 G. auf 100	—	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 ¹ / ₂ idem do.	—	—	—	kleinere	—	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	191	—
	—	—	—					Actien incl. Div. Scheine à 100 ¹ / ₂	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5¹/₂ 17 N¹/₂ 4¹/₂
 †) Beträgt pr. Stück 3¹/₂ 5 N¹/₂ 4¹/₂